

Wir sagen danke Bernard!

Pfarrer Bernard Kaufmann war in den letzten sieben Jahren immer wieder in der Kirchgemeinde Brittnau engagiert und als Seelsorger sehr geschätzt.

Wir blicken zurück und wollen von Bernard wissen, mit welchen Gefühlen er sich verabschiedet und ob er jetzt – endlich – in den Ruhestand gehen kann.

Du bist seit 2017 mit kleineren und grösseren Unterbrüchen bei der Kirchgemeinde Brittnau als Pfarrer im Einsatz. Wie ist es dazu gekommen?

Der Anfang war sehr anspruchsvoll. Der damalige Pfarrer Max Hartmann hat mich nach dem Lawinenunglück mit den vier Brittnauer Opfern um Unterstützung gebeten. Aus diesem ersten Engagement ist dann mehr geworden. Während der Krankheit von Max und später entstanden immer wieder neue Bedürfnisse.

Dann warst du immer wieder als Lückenbüsser gefragt?

Es hat sich nach sehr kurzer Zeit gar nicht als Lückenbüsser angefühlt. Ich wurde in Brittnau herzlich aufgenommen und fühlte mich rasch mit den Menschen verbunden. Auch im Team wurde ich sofort integriert und konnte in der Kirchenpflege meinen Beitrag leisten. Das hat sicher dazu beigetragen, dass ich die insgesamt sieben Jahre als eine kurze Zeit in Erinnerung habe. Heute fühle ich mich als Teil der Gemeinde und es sind gute Beziehungen entstanden.

Wie würdest du deine Aufgabe als Pfarrer beschreiben?

Der Gottesdienst am Sonntag ist wichtig, aber für viele spielt er eine geringe Rolle. Menschen wollen nicht belehrt, sondern in ihren Bedürfnissen ernst genommen werden. Das war mir immer sehr wichtig, und ich habe oft erlebt, dass gerade in besonderen Situationen, etwa am Anfang und Ende eines Lebens, die Menschen sehr dankbar sind für eine Begleitung.

Pfarrer-Sein als Beziehungsarbeit?

Es kommt als Pfarrer nicht in erster

Linie darauf an, was ich sage, sondern wie ich auf die Menschen zugehe. Es ist die Begegnung, die etwas auslöst. Ich habe die Menschen in Brittnau gern bekommen und habe gespürt, dass sie mich auch gut mögen.

Und jetzt, mit über 80, kommt der Ruhestand?

Meine Arbeit habe ich immer als Teil meines Lebens wahrgenommen, und sie wird auch in Zukunft eine Rolle spielen, einfach in anderer Form. Mit 80 merkt man, dass man nicht mehr 50 ist. Ich bin sicher vergesslicher geworden, vor allem mit den Namen. Aber die Menschen sind grosszügig und so konnten wir oft über einen Fauxpas lachen.

Ich möchte mich für das Vertrauen mit den vielen Rückmeldungen herzlich bedanken und wünsche der Kirchgemeinde alles Gute für die Zukunft.

«Lieber Bernard, für die kommende Zeit wünschen wir dir alles Gute und dass du deine Begabungen weiterhin einsetzen kannst. Ganz herzlichen Dank für dein grosses Engagement in Brittnau!»

Am 2. Juni findet ein Abschiedsgottesdienst für Bernard Kaufmann statt. ●

Christoph Lüscher



Editorial

Frühling

Die Tage werden länger, die Kraft des Lichtes nimmt im Tageslauf zu. Alles grünt, die Knospen springen auf, alles wächst. Die Bäume stehen in Blüte, die Gärten zeigen sich mit den vielen Blumen in den schönsten Farbtönen, die Kraft der Natur bewegt auch uns auf unseren Wegen.

Neubeginn

Jeder Frühling ist ein Neubeginn, und wir merken, dass unser Leben nicht nur von Dürrezeiten und Abschieden geprägt ist, sondern auch von Aufbrüchen, von Hoffnung und Neubeginn.

Ein Frühlingssegen

Katharina Schridde hat einen schönen Segen formuliert, den ich hier gerne weitergeben möchte:

Der Herr, unser Gott,
halte seine schützende Hand über dich.
Er stärke dich in der Gewissheit,
dass du SEIN bist,
gerufen bei deinem Namen,
eingewoben in den Bund seines Lebens.
Er stärke dein Herz,
erleuchte deinen Verstand,
erfülle deine Seele
mit einem hellen Licht
und dein Wollen mit Klarheit und Kraft
– dass du in Frieden den Weg gehen
kannst, den ER dir weist
und du in Freude leben kannst.
So segne dich der ewige und barmherzige
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen. ●

Silvia Bolatzki

Erinnerungen an Pfingsten?

Ich habe viele Erinnerungen an Weihnachten und Ostern. Aber meine Erinnerungskiste ist fast leer, wenn ich an Pfingsten denke.

Ich wuchs als jüngster Spross in einer reformierten Familie auf. Weihnachten wurde bei uns ausgiebig gefeiert. Ostern fiel dagegen im Vergleich schon viel magerer aus. Und Pfingsten? Ich erinnere mich nicht, dass wir diesen Tag in unserer Familie überhaupt gefeiert haben. Geht es Ihnen auch so?



Stopp: eine Erinnerung poppt doch noch auf: Mehrmals war ich über Pfingsten im Jungschi-PFILA. Viele waren da. Wir haben gespielt, gesungen – wenig geschlafen – und: Wir erlebten Gemeinschaft!

Das ist doch die grosse Klammer der Pfingsterzählung in der Bibel: Gemeinschaft! Die Menschen sind zusammen. Alle werden tief erfüllt von Gottes Geist. Jesus-Glaube strahlt aus und zieht Kreise. Gemeinschaft mit Bereitschaft zum Teilen entsteht. Wenn wir dieses Jahr einmal mehr Pfingsten feiern, halten wir die Erinnerung an «damals» wach und die Hoffnung lebendig, dass das immer wieder frisch in unserer Mitte passiert. ●

Christoph Ramstein

Arbeitstag

Am 16. März 2024 wurde zusammen mit der Gruppe «Natürliche Kirche» die Kirchengumgebung herausgeputzt.

Es galt Sträucher zu schneiden, wuchernde Brombeerstauden auszustecken und den Kies auf dem Spielplatz auszugleichen. Die morsche Bank- und Tischgruppe wurde durch eine neue ersetzt. Berni Bots als Designer der neuen Garnitur stellte sein Wissen und seine Werkstatt zur Verfügung.

Am Nachmittag half die ganze Jungschar mit.

Sie reparierten das durch Vandalismus zerstörte Spielhaus und entfernten den nicht mehr benötigten Maschendrahtzaun. Einige halfen mit, das «Wiidehüsl» wieder in die richtige Form zu bringen. Auch Jäten und die Reinigung des Weihers waren angesagt.

Im Namen der Kirchenpflege spreche ich allen Helferinnen und Helfern den herzlichsten Dank aus. Vielen Dank auch für die Dienste rund um die Verpflegung und die Kuchen Spenden. ●

Andy Graber



Impressum

Reformierte Kirche Brittnau

Redaktion/Layout: Heidi Steffen

Fotos: Andy Graber, Thomas Kreis, zVg.

Druck: Effingermedien AG, Brugg

Gottesdienste und Anlässe

Samstag, 04. Mai

Dynamit-Gottesdienst

18.18 Uhr, Kirchgemeindehaus, Simon Bühler, anschliessend **Essensangebot**

Donnerstag, 09. Mai

Auffahrtsgottesdienst

10.00 Uhr, Kirche, mit Abendmahl, Pfarrer Rudolf Schmid und der **Musikgesellschaft Brittnau**

Sonntag, 12. Mai

Gottesdienst zum Muttertag

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrer Christoph Ramstein und **Akkordeon Band & Teens**

Dienstag, 14. Mai

Friedensgebet

19.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki

Sonntag, 19. Mai

Pfingstgottesdienst

10.00 Uhr, Kirche, mit Abendmahl, Pfarrer Bernard Kaufmann

Mittwoch, 22. Mai

Boxenstopp – Wo Mamas auftanken

09.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Thema: «Unsere Gefühle: Chaos und Geschenk», mit Ramona Heiniger, Psychotherapeutin, Silvia Bolatzki und Doris Blunier

Sonntag, 26. Mai 2024

Alive-Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche, Pfarrerin Silvia Bolatzki, anschliessend **Steh-Kaffee**

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Silvia Bolatzki (50%)

062 751 49 66

sbolatzki@kirchebrittnau.ch

Bernard Kaufmann (Stellvertretung)

079 350 65 46

bkaufmann@kirchebrittnau.ch

Christoph Ramstein (30%)

062 508 14 24

chramstein@kirchebrittnau.ch

Jugendarbeit

Simon Bühler

079 471 60 23

sbuehler@kirchebrittnau.ch

Sekretariat

Heidi Steffen

062 752 11 47

sekretariat@kirchebrittnau.ch

